



Kindergarten Newsletter 1 / 2021

Informationen und Fotos aus dem pädagogischen Alltag

Thema:
Naturtage im Kindergarten
(Waldpädagogik).

Seit Februar 2021 findet in jeder Gruppe (Andinitos, Vorschulkinder und Kinder) einmal pro Woche ein **"Naturtag"** statt. Das bedeutet, dass die Kinder den ganzen Tag im Freien auf dem Schulgelände verbringen und nur bei starkem Regen Schutz suchen. Die Idee eines Waldkindergartens geht auf das Jahr 1952 zurück, als Ella Flatau, eine dänische Mutter aus Sollerod, den Tag mit ihren vier Kindern und den Kindern ihrer Nachbarn im Wald verbrachte.



Im Jahr 1954 gründete sie den ersten Waldkindergarten. Auf der Grundlage dieses ersten Waldkindergartens werden seit Anfang der 1970er Jahre in Skandinavien Waldkindergärten gebaut. Seit den 1990er Jahren gibt es in Deutschland viele neue Waldkindergärten. Derzeit gibt es rund 300 Waldkindergärten in Deutschland. Der Unterschied zwischen einem traditionellen und einem Waldkindergarten ist, dass die "Waldkinder" die meiste Zeit in der Natur verbringen und hauptsächlich mit Dingen, die sie auf der Wiese, im Wald oder auf dem Feld finden, spielen.

Wir wollten trotz Pandemie, dass alle unsere Kinder zur Schule gehen konnten. Um zu vermeiden, dass sich zu viele Kinder in den Pausen auf dem Schulhof oder in den Klassenzimmern aufhalten, wurde die Idee der **"Naturtage"** geboren. So nutzen wir die 17,5 Hektar der Schule optimal für unsere Kinder und halten die Gesundheitsregeln ein. Gleichzeitig ist das Konzept "Waldkindergarten" ein Ausgleich für die Lebensbedingungen vieler Kinder während der Quarantäne.



Die Natur fördert die sozialen Beziehungen und trägt zu weniger Konflikten bei.



Die frische Luft stärkt das Immunsystem und regt den Appetit an.



Phantasie und Kreativität entwickeln sich auf natürliche Weise.



- Es ist erwiesen, dass COVID-19 weniger wahrscheinlich übertragen wird, wenn man sich im Freien aufhält.
- Die entspannende Atmosphäre der Natur wirkt ausgleichend und stärkt die geistige und seelische Gesundheit.
- Das Laufen auf der Wiese, Springen und Klettern schult die Grob- und Feinmotorik, trainiert die Muskeln und erhöht die Ausdauer.
- Die Kinder lernen über die Natur und können ihren Forscherdrang ausleben.

